

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 68 (1981)
Heft: 6: Roland Schweitzer, Roland Simounet

Rubrik: Auszeichnung behindertengerechter Bauten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

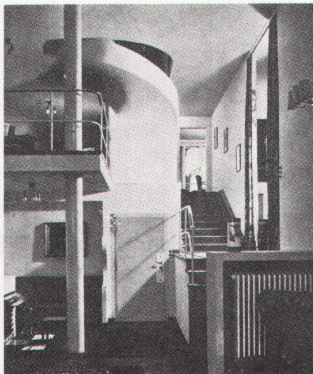
Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Österreichisches Museum
für angewandte Kunst,
Weiskirchnerstrasse 3, Wien 1**
Josef Frank

Geboren am 15. Juli 1885 in Baden bei Wien.

Seit 1910 Privatarchitekt – Planung von Wohnhausbauten und Einfamilienhäusern.



1919–1925 Professor an der Kunstgewerbeschule in Wien. 1925 Gründung des Einrichtungsgeschäftes «Haus und Garten» mit Oskar Wlach. 1934 Emigration nach Schweden. Nach 1934 Arbeiten für Svenskt Tenn.

Exposition

*Ecole polytechnique fédérale
de Lausanne – département
d'architecture – avenue de
l'Eglise-Anglaise 12 –
1006 Lausanne, Suisse*

**Jacques Favre,
architecte, 1921–1973
10.–25.6.81**

Décédé en 1973, Jacques Favre fut professeur à l'Ecole d'architecture de Lausanne de 1959 à 1969 où il proposa un nouveau plan d'études qui abolissait définitivement la tradition de type «Beaux-Arts» instituée par Jean Tschumi.

Dédiant l'essentiel de ses forces à l'enseignement, Jacques Favre ne négligea point de construire cependant. Le «Framar», pièce maîtresse de l'héritage qu'il nous lègue, enrichit de façon significative l'environnement construit de la Suisse romande dans les années soixante.

En lui consacrant une exposition rétrospective, le département d'architecture de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne veut commémorer l'œuvre de celui qui sut communiquer aux étudiants sa vision personnelle, généreuse et exigeante du métier d'architecte.

Ausstellung

**16. Biennale für Skulptur im
Middelheimpark, Antwerpen
(14 Juni–11. Oktober 1981)**

Während der 16. Biennale, die diesen Sommer auf dem Areal des «Middelheim-Laag» im Middelheimpark organisiert wird, werden Projekte ausgestellt, die von belgischen Künstlern speziell für diese Biennale entworfen wurden.

Daneben wird eine kleine Auswahl von Werken der Künstler,

die die Projekte verwirklichen, gezeigt.

Teilnehmer: Guy Baekelmans, Robert Bruyninckx, Luc Coeckelberghs, Lucas Coeman, Luk De Blok, Jean Glibert, Marie-Paule Haar, Pierre Hubert, Laurent Lauwers, Bernd Lohaus, Michel Martens, Una Maye, Gaby Meier, J. M. Navez, Jo Noorbergen, Michel Smets, Dominique Stroobant, Inez Vandeghinste, Paul Van Rafelghem, Philippe Van Snick, Luc Verbist/Jan Verleye.

Open-air Museum for Sculpture Middelheim, Middelheimlaan 61, B-2020 Antwerp, Belgium.

Auszeichnung behinderten- gerechter Bauten

1. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter (SAEB) will im *UNO-Jahr der Behinderten 1981* behindertengerechte Bauten auszeichnen. Diese Auszeichnung erfolgt in Zusammenarbeit mit den vier Berufsverbänden

- Bund Schweizer Architekten (BSA)
- Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
- Schweizerischer Technischer Verband (STV)
- Verband freierwerbender Schweizer Architekten (FSAI)

sowie mit der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) und im Einvernehmen mit dem Aktionskomitee für das Jahr der Behinderten Schweiz AKBS81. Diese Auszeichnung wird gefördert durch den Schweizerischen Verband für die erweiterte Krankenversicherung (Lähmungsversicherung) (SVK).

2. Im Sinne des Slogans «Denkt beim Bauen an die Behinderten» will diese Aktion Bauherren, Architekten und eine weitere Öffentlichkeit auf die Notwendigkeit eines behindertengerechten Bauens aufmerksam machen. Gleichzeitig soll all jenen Architekten und Bauherren, die bisher schon die Bedürfnisse der Behinderten berücksichtigten,

der verdiente Dank ausgesprochen werden.

3. Bei der Auszeichnung geht es darum, die behindertengerechte bzw. behindertenfreundliche Bauweise im Sinne der CRB-Norm SNV 521 500 «Bauliche Massnahmen für Gehbehinderte» zu beurteilen und anzuerkennen.

4. Die Auszeichnung der Bauten erfolgt nicht mit Barpreisen, sondern durch eine öffentliche Würdigung des Bauwerkes in Presse, Radio und Fernsehen sowie durch Abgabe einer Plakette und einer Urkunde.

5. Teilnahmeberechtigt sind Bauherren und Architekten. Es können auch mehrere Objekte angemeldet werden.

6. Interessenten können bis zum 19. Juni 1981 bei der SAEB Teilnahmeformulare anfordern: Bürglistrasse 11, 8002 Zürich, Tel. 201 58 26.

Zur Beurteilung sind bis zum 26. Juni 1981 die folgenden Unterlagen einzureichen:

- Teilnahmeformular mit den Angaben zum Bauwerk
- Situationsplan
- Grundrisse
- evtl. erläuternde Berichte und Fotos

7. Der Jury gehören Behinderte und Architekten an:

Joss Heinz, Architekt SIA, Zürich, Geschäftsführer des CRB, Vorsitz
Braithet André, lic. ès sc., Pseux, ASPr
Hafner Heinz, lic. oec., Zürich, Generalsekretär des STV

Heuberger Hannes, Architekt, Meikirch, Rollstuhlclub
Lateltin Jean-Claude, Architekt SIA, Fribourg
Manser Joe, Bauzeichner, Zürich, Beratungsstelle für behindertengerechtes Bauen

Paillard Claude, Architekt BSA/SIA, Zürich, Zentralobmann des BSA
Pelli Paolo, Dr. iur., Lugano, Behindertensport

Rüegg Bruno, Bautechniker, Chur, Behindertensport
Späti Bruno, Architekt SIA, Zürich, Präsident der Fachgruppe für Architektur des SIA

Stähli Adelbert, Architekt SIA/FSAI, Lachen SZ, Zentralpräsident des FSAI
Walther-Roost Annemarie, Architektin SIA, Turgi

8. Der Jury-Entscheid ist endgültig und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.